



© TU Dortmund/Roland Baege

»Drug Discovery Hub Dortmund« für ein innovatives Europa

Eine Initiative aus Dortmund gefördert mit Mitteln des Europäischen
Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Hintergrund

Die Initiative Drug Discovery Hub Dortmund (DDHD) schließt die Lücke zwischen der wissenschaftlichen Grundlagenforschung und der industriellen Nutzung eines pharmakologischen Wirkstoffs. Wenn es um die Entwicklung neuer Wirkstoffe geht, ist fachliches Know-how nötig, um sichere Produkte wie neue Medikamente herzustellen. Dabei müssen hohe Qualitätsstandards eingehalten werden. Der Zusammenschluss von Expert*innen treibt die Forschung auf dem Gebiet voran und erleichtert den Übergang zur industriellen Nutzung. Der DDHD ist am Zentrum für integrierte Wirkstoffforschung (ZIW) der Technischen Universität (TU) Dortmund angesiedelt. Wissenschaftler*innen aus den acht beteiligten Einrichtungen bündeln im Rahmen der Initiative ihre Expertise im Bereich Wirkstoffforschung und bilden so ein einzigartiges Netzwerk am Standort Dortmund.

Zielsetzung

Der DDHD will langfristig ein funktionierendes Netzwerk für die Wirkstoffforschung in Nordrhein-Westfalen aufbauen. Für die Metropole Ruhr ist es gut, wenn diese Forschungseinrichtungen gemeinsam an zukunftsweisenden Projekten forschen: Das sichert Arbeitsplätze, hält Fachwissen in der Region und fördert Forschung und Entwicklung in NRW. Alle Menschen profitieren davon, wenn aufgrund der Dortmunder Grundlagenforschung in Zukunft verbesserte Medikamente auf den Markt kommen. Denn die hier entwickelten Wirkstoffe werden anschließend idealerweise von Pharmaunternehmen zur Marktreife gebracht und sind damit die Arzneimittel von morgen.

Umsetzung

In der Zusammenarbeit der acht Projektpartner werden die Ergebnisse aus der komplexen Wirkstoffforschung in wirtschaftliche Projekte überführt. Konkret werden innovative Wirkstoffe so optimiert, dass sie den Standards der pharmazeutischen Industrie entsprechen. Neben dem Zentrum für integrierte Wirkstoffforschung (ZIW) der TU Dortmund sind das Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie (MPI), das Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund (IfADo), das Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften - ISAS - e.V., die Taros GmbH & Co. KG, die PROvendis GmbH, das BioMedizinZentrum Dortmund (BMZ) und die Lead Discovery Center GmbH (LDC) an dem Projekt beteiligt.

Förderung

Für die Aufbauphase von 2018 bis 2021 wurde der DDHD im Rahmen des Programms „Forschungsinfrastrukturen NRW“ vom Land NRW und aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mit einer Gesamtsumme von rund 11 Mio. Euro finanziert. Davon flossen an die Projektpartner aus Dortmund EFRE-Mittel in Höhe von rund 5,4 Mio. Euro und an die PROvendis GmbH in Mülheim an der Ruhr rund 14.500 Euro.

Projekttitel:	Drug Discovery Hub Dortmund (DDHD) am ZIW – Translation akademischen Know-hows in die Anwendung
Projektträger:	Projektträger Jülich (PtJ) mit der Technischen Universität Dortmund als Koordinator
Projektlaufzeit:	2018–2021
EU-Förderung:	11 Mio. Euro (EFRE, davon 5,4 Mio. Euro nach Dortmund)
Projekt im Internet:	www.ddhdortmund.de